

Das Zeitalter des Bürgertums

Nie zuvor hatte sich das Bürgertum in Europa für politische Belange so stark gemacht wie im 19. Jahrhundert. Das lag zunächst an den Erfahrungen, welche es durch die Französische Revolution gemacht hatte, zum anderen aber auch in einem Reifungsprozess, durch welchen der ehemals rechtlose Dritte Stand seinen gesellschaftlichen Wert und damit seine politische Bedeutung erfahren hatte. Man nennt das *Liberalismus* und versteht darunter die bürgerliche Freiheitsbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts.

Seit der Französischen Revolution von 1789 waren alle bürgerlichen Schichten in allen europäischen Ländern von nationalen Gedanken und dem Wunsch nach einem demokratischen Staatswesen durchdrungen. Das neu gewonnene bürgerliche Selbstbewusstsein drückte sich 1830 zunächst in einem Aufstand in Paris aus und, wiederum von Paris ausgehend, in der Revolution von 1848, welche ganz Mitteleuropa erfasste.

Der ehemals so benachteiligte Dritte Stand, das Bürgertum, hatte sich zu einer politisch bedeutsamen Kraft entwickelt. Daneben aber gab es seit der *Industriellen Revolution* einen «vierten Stand», der ausser seiner Arbeitskraft nichts besass: das *Proletariat*, die Arbeiterschaft.

An der Lösung der «Arbeiterfrage», die zunächst eine soziale Frage war, ent-



zündeten sich schliesslich die Ideen des *Kommunismus*.

Karl Marx (1818–1883) verkündete im «Kommunistischen Manifest» von 1848 mit der Parole «Proletarier aller Länder, vereinigt euch!» einen Kampfruf, der ein erstes Echo in der Russischen Revolution von 1917 fand und schliesslich international verbreitet wurde. Hatte sich die kommunistische Idee zunächst nur an der sozialen Frage des Arbeiterstandes entzündet, wuchs sie sehr bald zu einer politischen Ideologie, die im 20. Jahrhundert die Welt in zwei Lager spalten sollte.

Das von Karl Marx 1848 veröffentlichte «Manifest der Kommunistischen Partei» schliesst mit den Worten: «Die Kommunisten verschmähen es, ihre Absichten zu verheimlichen. Sie erklären es offen, dass ihre Zwecke nur erreicht werden können durch gewaltsamen Umsturz aller bisherigen Gesellschaftsordnungen. Mögen die herrschenden Klassen vor einer kommunistischen Revolution zittern. Die Proletarier haben in ihr nichts zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen. Proletarier aller Länder, vereinigt euch!»